



TOP 11

1. Nachtrag 2017 (Beilage 42)

Bericht des Finanzausschusses

in der Sitzung der 15. Landessynode am 17. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

der Finanzausschuss hat am 16.02.2017 und am gestrigen 16.03.2017 intensiv über den 1. Nachtrag 2017 beraten. In diesem Zusammenhang hat der Finanzausschuss auch die Aufhebung zweier Sperrvermerke im Haushalt 2017 beschlossen:

- Die Mittel für den Bau der neuen Unterrichtsorgel in der Hochschule für Kirchenmusik konnten, nachdem die Planungen gegenüber den ersten Überlegungen, deutlich abgespeckt wurden, freigegeben werden.
- Auch die Mittel zur Sanierung des Diakonischen Werks hat der Finanzausschuss am 16.02.2017 freigegeben, nachdem Fragen, die hier in diesem Raum noch im Herbst diskutiert wurden, nochmals umfassend beantwortet werden konnten. Ein zentrales Thema dabei war, dass die bisherige Kostenschätzung von etwa 15 Mio. EUR Renovierungskosten durch die wesentlich genauere Kosten-berechnung vom Dezember 2016 bestätigt wurde.

Über die einzelnen Maßnahmen, die in den Nachtrag einfließen, wurde beraten. Herr Dr. Kastrup hat dazu das wesentliche ausgeführt. An einem Punkt hat sich der Finanzausschuss lange aufgehalten – der Lieder-App. Es geht um viel Geld – 500 TEUR – und entsprechende Folgekosten. Hier haben wir kontrovers diskutiert. Am Ende der Debatte steht die Maßnahme in der Vorlage. Allerdings hat der Finanzausschuss beschlossen, im Rahmen der Haushaltsberatung 2018 die Finanzierung aus Kirchensteuern nochmals kritisch zu überprüfen und das bis dahin Erreichte zu reflektieren.

Insgesamt empfiehlt Ihnen der Finanzausschuss mit großer Mehrheit der Vorlage zuzustimmen. Ich weise darauf hin, dass mit dieser Vorlage zwei Anträge aufgegriffen und damit erledigt sind: Antrag Nr. 45/16 zur Gesangbuch-App und Antrag Nr. 64/16 zur Stelle Prävention sexualisierter Gewalt.

Lassen Sie mich abschließend – auch als Appell an die bevorstehenden Beratungen im Kollegium und in den Ausschüssen – darauf hinzuweisen, sparsam in Anzahl und Bemessung weiterer Projekte und Maßnahmen zu sein, denn wir müssen in diesem Jahr große finanzielle Herausforderungen absichern. Genannt seien die Finanzierung des Flex III-Pakets, über das wir morgen abstimmen werden, genannt seien der strategische Schwerpunkt „Familienarbeit inkl. Kindergärten“, genannt seien die Herausforderungen in der Versorgung und der notwendigen Neuorganisation der Pfarrerrfürsorge, beides Vorhaben, bei denen mittelfristig dreistellige Millionenbeträge nicht ausgeschlossen werden können, genannt sei auch die anstehende Baumaßnahme „Gänsheide“. Erinnert sei auch an die Anträge aus der Synode zur Aufstockung des Strukturfonds und den neuen Gemeindeformen im Umfang von zusammen 30 Mio. EUR.

Sie sehen, große Aufgaben – große Gestaltungsmöglichkeiten. Wir werden diese nur schaffen, wenn wir unsere Kräfte aufs Wesentliche konzentrieren.

Vorsitzender des Finanzausschusses, Michael Fritz